

Arbeitskreis XI – Innovative Vertragsmodelle

Arbeitskreisleiter:

RA Dr. Wolfgang Breyer, Stuttgart

RA Dr. Alfons Schulze-Hagen, Mannheim

Referenten

Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb, Köln

Dipl.-Ing. Heinz Ehrbar, Frankfurt/Main

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Shervin Hagsheno, Karlsruhe

Markus Lentzler, Hamburg

RA Claus H. Lenz, Köln

Prof. Dr.-Ing. Peter Racky, Kassel

RA Prof. Thomas Thierau, Bonn

Thema des Arbeitskreises

Mehrparteienverträge für komplexe Bauprojekte: Bedarf, Lösungsansätze und rechtliche Überlegungen

Arbeitskreis XI – Innovative Vertragsmodelle

1. These

Die aktuelle Kultur bilateraler Verträge ist Teil der Ursache für den derzeit unbefriedigenden Ist-Zustand bei der Abwicklung von insbesondere komplexen Bauprojekten.

Abstimmungsergebnis



Arbeitskreis XI – Innovative Vertragsmodelle

2. These

Aufgrund der in Deutschland vorherrschenden Praxis der oftmals unkoordinierten, verspäteten Einbindung der Projektbeteiligten fehlt die notwendige frühzeitige Integration ihrer Fachkompetenz.

Abstimmungsergebnis



Arbeitskreis XI – Innovative Vertragsmodelle

3. These

Für eine integrative Projektabwicklung bietet das BGB keinen passenden Vertragstyp.

Abstimmungsergebnis



Arbeitskreis XI – Innovative Vertragsmodelle

4. These

Der Gesetzgeber wird aufgefordert, einen entsprechenden Vertragstyp für eine integrative Projektabwicklung als Leitbild ins BGB aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis



Arbeitskreis XI – Innovative Vertragsmodelle

5. These

Andere Branchen mit vergleichbaren Projektstrukturen, z.B. IT und Maschinen- und Anlagenbau, werden eingeladen, sich dieser Initiative des DBGT anzuschließen.

Abstimmungsergebnis



Arbeitskreis XI – Innovative Vertragsmodelle

6. These

Die am Bau Beteiligten sind aufgefordert, Best-Practice-Modelle für integrative Projektabwicklung auf Basis vorhandener Erfahrungen, insbesondere auch aus dem Ausland, zu entwickeln. Solche Modelle enthalten u. a. folgende zentrale Elemente:

- Projektvertrag sui generis
- Verpflichtende integrative Kommunikation (Good Communications)
- Regeln zur Auswahl des integrierten Projektteams
- Formulierung gemeinsamer Projektziele und deren Verfolgung
- Kooperative Vernetzung aller Beteiligten, auch digital
- Verfahrensregeln für die Zusammenarbeit zum frühestmöglichen Zeitpunkt
- Regelungen zur Vergütung (Anreizsystem), Risikomanagement und Haftung mit dem Ziel der Ausrichtung der Individualinteressen auf die gemeinsamen Projektziele
- Regeln für Entscheidungsfindung
- Konfliktlösungsmechanismen, insb. baubegleitend
- Kooperation als Hauptleistungspflicht und deren Sanktionierungen
- Projektversicherung unter Einbeziehung aller Beteiligten

Abstimmungsergebnis

